

A7 Ohne Kuchen keine Revolution

Antragsteller*in: Anna, Benjamin, Gavin, Hendrik, Ida, Jonas, Patrizia, Vittoria

Tagesordnungspunkt: 2. Anträge

Antragstext

Wir leben in einer Welt der sich steigernden Krisen, und Versuchen diesen etwas entgegen zu setzen, das ist oft anstrengen, kräftezerrend und manchmal entmutigend. Um diesem Zustand etwas entgegenzusetzen und schlagkräftiger auftreten zu können, müssen wir uns im Aktivismus und der politischen Arbeit gut um uns kümmern. Dazu gehört auch den gemeinsamen Raum und die gemeinsam verbrachte Zeit wertzuschätzen. Unsere Lösung dafür ist Kuchen für alle!

Wer Kuchen mitbringt, bringt nicht nur Kalorien mit, sondern auch Gemeinschaftsgefühl, Fürsorglichkeit, Genuss und Gemütlichkeit" (Kern, J. (2022). Konsenskultur: Gemeinsam größer denken. S. 54.).

Um politisch wirksam zu sein, braucht es Hoffnung und ein gutes Verbandsklima. Außerdem möchte das Awarenesssteam somit der Realisierung der GJ Bremen als Wohlfühlort näherkommen. Gutes Essen sorgt für eine gemütliche Stimmung im Raum, daraus folgt gestärkter Zusammenhalt und größere Motivation, was uns schließlich näher an die antifaschistische, feministische und klimagerechte Revolution heranführt.

Wer den Kuchen für die jeweilige Woche backt, bestimmen wir mit einem Losverfahren. Aber einem freiwilligen (side-eye an Merz). Dafür stellen wir in der Landesgeschäftsstelle zwei Kuchenbacklosboxen auf, eine für cis-männliche Personen und eine offene in die jede Person einen Zettel mit ihrem Namen einschmeißen kann. Es ist auch möglich, Kuchenbackteams zu bilden und einen Zettel mit mehreren Namen einzuwerfen. Mit den zwei Boxen wollen wir sicherstellen, das mindestens 50% der backenden Personen cis-Männer sind, da es sich beim backen um Care-Arbeit handelt und diese nicht an Flinta*Personen hängen bleiben soll.

Am ersten Donnerstagtreffen jeden Monats werden dann vier bis fünf Personen gelost, je nach Anzahl der Donnerstage in dem Monat. Davon müssen mindestens 50% aus der cis-Männerbox gelost werden. Gibt es nicht genug Leute, die sich in die Boxen einwerfen, fällt die Verantwortlichkeit des Kuchenbackens auf den Landesvorstand zurück. Zudem ist dieser dringend aufgefordert, sich auch in die Boxen einzuwerfen. In Ausnahmefällen darf das Kuchenbacken entfallen, allerdings nicht bei mehr als zwei Veranstaltung am Stück. Die Losreihenfolge führt In diesem Falle mit der entfallene Veranstaltung fort. Wir freuen uns, wenn bei der Auswahl der Zutaten auf alle Essbedürfnisse geachtet wird (z. B. Glutenfreiheit, Veganismus, religiöses Fasten, Laktosefreiheit, Rücksicht auf Allergien).

Die bereitgestellten Kuchen dürfen aber nicht das normale allergiesensible Snackangebot wie Katjes, Salzstangen und Chips verdrängen, der Landesvorstand ist dazu aufgefordert, dieses weiterhin bereitzustellen.

Damit das Kuchenbacken für niemanden eine Hürde darstellt, könne die Zutaten in der GJ Bremen eingereicht werden und werden erstattet.

Schlagkräftig sind wir nur wenn es uns gut geht, ohne Kuchen keine Revolution!